



SCHIFFBAU UND MARITIME WIRTSCHAFT IN MALAYSIA UND PHILIPPINEN

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

8. September 2014, 8.30 – 17.00 Uhr
Hamburg Messe und Congress, Hamburg



German-Philippine Chamber
of Commerce and Industry, Inc.



VERBAND FÜR SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK E.V.



Schiffbau- und Offshore-
Zulieferindustrie



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

foreign markets consulting



maritimes cluster
norddeutschland
hamburg
niedersachsen
schleswig-holstein

Marktchancen in Malaysia und Philippinen

Malaysias Schiffbau auf Expansionskurs

Malaysia ist in den letzten Jahren zu den führenden Schiffbauländern aufgestiegen mit starker Ausrichtung auf die Offshore-Industrie. Diese weist gegenwärtig durch Milliardeninvestitionen und Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich eine hohe Dynamik auf. Die Entwicklung des maritimen Sektors ist von hohem nationalen Interesse und die Regierung hat mit dem "Malaysian Shipbuilding and Ship Repair Industry Strategic Plan 2020" ein umfassendes Förderprogramm auf den Weg gebracht.

Die Schiffs- und Werftindustrie zeichnet sich durch Planung, Bau, Reparatur, Wartung und Umbau von Schiffen und Meeresausrüstung aus und verfügt nach offiziellen Angaben über rund 120 registrierte Werften (davon 72 in Ost- und 48 in West-Malaysia). Im Bereich Schiffbau geht der Trend in die Entwicklung von größeren und komplexeren Schiffen. Die Branche profitiert auch vom boomenden Öl-Explorationsgeschäft, die die Nachfrage nach Offshore-Schiffen, Plattform-Versorgungsschiffen, Wohn- und Lastkähnen sowie nach Ankerziehschleppern steigen lässt. Die Regierung Malaysias investiert zudem Milliarden in die Modernisierung und den Ausbau der Hafeninfrastruktur. 2012 verbuchten die Häfen Port Klang und Port Tanjung Pelas bereits einen höheren Frachturnschlag als Hamburg und Bremerhaven und zählten damit zu den weltweit größten TOP 20-Container-Umschlagplätzen.

2012 erreichte das Volumen der Wertschöpfung der Schiffbaubranche einen Wert von 7,4 Mrd. RM (rund 1,8 Mrd. €) was mit Blick auf das Vorjahr (7,1 Mrd. RM) und den Wachstumspotentialen bislang nur eine moderate monetäre Entwicklung widerspiegelt.

Wertschöpfung im Schiffbau- und Schiffreparatursektor 2011

Segmente	Schiffbau	Reparatur	Ausrüstung	Andere	Gesamt
Wertschöpfung (in Mrd. RM)	4,0	1,3	1,2	0,6	7,1

Quelle: Malaysian Shipbuilding/Ship Repair Industry Report 2013/14 (gtai 10/2013)

Verbunden durch den Fachkräfte-Engpass und einem geringen Automatisierungsgrad ist Malaysia in hohem Maße auf Importe von Schiffbaukomponenten - insbesondere für die Offshore- Industrie - angewiesen und bietet daher attraktive Geschäftspotentiale für mittelständische deutsche Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrien. Aufgrund der geographischen Lage mit den durch große Meeresregionen getrennten Landesteilen und langen Küstenabschnitten, besteht ein großer Bedarf an Spezialschiffen für die Handelsschifffahrt und Behördenfahrzeuge (wie Marine und Polizei), die den deutschen Werften und der Zulieferindustrie so Absatz- und Kooperationspotentiale eröffnen. Marktchancen bestehen zudem für Ingenieure, da hochqualifizierte Schiffsplaner und Werkstofftechniker quasi nicht verfügbar sind.

Philippinen – Ausbau zum maritimen Standort in der Region

Die Philippinen haben sich im Schiffbau zu einem zentralen Standort in der Region entwickelt und sind nicht zuletzt durch die Aktivitäten internationaler Handelsflotten und Reedereien seit Jahren eine Größe in der maritimen Branche. Wie in Malaysia steht die maritime Wirtschaft auf der Liste der Schlüsselindustrien und erhält besondere staatliche Anreize im Bereich von Zoll und Steuern als auch in der Ausbildung von Fachkräften sowie investiert die Regierung kräftig in die Modernisierung und den Ausbau von Werftanlagen.

Obwohl die Philippinen nur eine kleine, relativ unbedeutende lokale Schiffbaubranche besitzen, ist der Archipel in den letzten Jahren durch die hohe Investitionstätigkeit ausländischer Werften wie der Tsuneishi Heavy Industries (Japan), Keppel (Singapur) und Austral (Australien) auf die Liste der bedeutenden Schiffsbau-Nationen in Asien aufgeschossen. Nach fertiggestellter Tonnage standen die Philippinen bereits 2011 nach Korea, VR China und Japan auf Platz 4 der weltweit größten Schiffbauländer.



Makati Skyline in Manila / Philippinen (Quelle Foto: AHK Philippinen / GPCCI)

Der Standort bietet mit seinen langen Küsten und der geostrategischen Lage für Werften gerade im Schiffbau- und Reparaturgeschäft attraktive und vor allem kostengünstige Rahmenbedingungen. Der lokale Bedarf an neuen Schiffen ist hoch, da die Reedereien mit einer schnell alternden Handelsflotte operieren. Hier steht der Ausbau der Roll-on-Roll-off Infrastruktur an, die die Nachfrage nach RoRo-Schiffen ankurbeln wird. Das Geschäft ausländischer Werften hat sich in den vergangenen Jahren auf den Philippinen robust entwickelt. Dieser Trend wird auch weiter anhalten, da neue Anforderungen an Energieeffizienz, Umwelttechnik und Sicherheit dazu führen werden, dass bestehende Schiffsflotten schneller erneuert bzw. modernisiert werden.

Infolge vergleichbarer Rahmenbedingungen in Bezug auf die lokale Fertigungstiefe und das mangelnde Fachkräfteangebot sind auch die auf den Philippinen ansässigen Werften auf den Import von praktisch sämtlichen Zulieferprodukten im maritimen Sektor angewiesen. Für die deutsche Schiffsbau- und Zulieferindustrie bietet der Standort Philippinen daher als Versorgungsbasis für ausländische Schiffsbau-Unternehmen wie auch für die gesamte schiffbauaffine Asien-Pazifik-Region attraktive Absatz- und Kooperationspotentiale im gesamten Produkt- und Dienstleistungsspektrum der maritimen Wirtschaft. Von Bedeutung für ausländische Investoren ist auch, dass - im Gegensatz zu diversen anderen geschützten Industrien-, der Schiffbau auf den Philippinen nicht geschützt und eine 100% ausländische Beteiligung erlaubt ist.

Südostasien – bedeutender Absatzmarkt für Schiffbau-Zulieferindustrie

Die deutsche maritime Exportwirtschaft profitierte in den vergangenen Jahren zunehmend vom wirtschaftlichen Aufschwung der südostasiatischen Volkswirtschaften und den daraus resultierenden Geschäftschancen. Schiffbau- und Ingenieur-Technik „Made in Germany“ genießen in Südostasien eine hohe Wertschätzung. Nach Angaben des VDMA konnten die Märkte „Sonstiges Asien“, zu denen neben Singapur auch Malaysia und die Philippinen zählen, mit einem Gesamtanteil von 11,5% (Auftragseingang) in 2013 um weitere 4% im Exportgeschäft im Bereich Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie zulegen. Im Vergleich hierzu hat China 2013 von seiner dominierenden Rolle als Hauptauftraggeber in Asien 4% verloren (zum Vergleich Anteil China Auftragseingang in 2013: 17,4%). Diese Zahlen unterstreichen einmal mehr die wachsende Bedeutung der Region Südostasien als Absatzmarkt für deutsche Unternehmen im gesamten Spektrum der maritimen Zulieferindustrie.

ASEAN – Verschmelzung der Region zur ASEAN Economic Community (AEC) in 2015

2015 strebt die ASEAN Wirtschaftsgemeinschaft mit ihren 10 Mitgliedsländern Indonesien, Thailand, Malaysia, Vietnam, Philippinen, Brunei Darussalam und Singapur sowie Laos, Kambodscha und Myanmar eine volle Liberalisierung des südostasiatischen Marktes an. Als ein Land betrachtet, stellt die ASEAN-Region bereits heute die neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt mit knapp 600 Millionen Menschen und einer Wirtschaftsleistung von rund 2,3 Billionen US\$ dar. Durch die dynamische Wirtschaftsentwicklung, das wachsende Netz von Freihandelsabkommen sowie die Verflechtungen mit China und Indien eröffnen sich gerade auch für den deutschen Schiffbau, die Meerestechnik, Werften und die Offshore-Zulieferindustrie in der gesamten Region neue Perspektiven und vielfältige Geschäftspotentiale. Für die kommenden Jahre wird der Region ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 6% prognostiziert, eine kaufkräftige Mittelschicht und expandierende Industrien für weitere Dynamik sorgen. Weitere Informationen zu ASEAN finden Sie unter: www.aseanchamnetwork.com

Vorläufiger Programmablauf (Stand: 04. Juli 2014)

Informationsveranstaltung: Schiffbau und maritime Wirtschaft in Südostasien mit Schwerpunkt auf Malaysia und die Philippinen

am Montag, 08. September 2014,
Raum St. Petersburg (A-Bereich), Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg

08:30 Uhr	Registrierung
09:00 Uhr	Eröffnung und Einführung
Moderation	Thomas Brandt, Geschäftsführer der AHK Malaysia
	Claus Ulrich Selbach, Geschäftsbereichsleiter Maritime und Technologiemesen, Hamburg Messe und Congress GmbH
	Einführung zu den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Malaysia S.E. Herr Salman Bin L Ahmad, Botschafter von Malaysia
	Einführung zu den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen auf den Philippinen I.E. Maria Cleofe R. Natividad, Botschafterin der Republik der Philippinen (tbc)
	Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU N.N., Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
	Kurze Vorstellungsrunde der teilnehmenden Unternehmen
	Teil I – Plenarveranstaltung (Marktchancen für deutsche Unternehmen in Malaysia und auf den Philippinen)
09:45 Uhr	Einführungsvortrag zu den Potentialen für die Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie in Südostasien Hauke Schlegel, Geschäftsführer, AG Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie, VDMA
10:05 Uhr	Übersicht zur aktuellen Marktsituation, den Geschäftschancen und Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in Malaysia und auf den Philippinen IR. EE Teck Chee, Honorary Secretary, Association of Marine Industries of Malaysia / AMIM (www.amim.org.my) (tbc) Rainer Starke, Vice President European Training & Competence Centre (ETCC) und stellvertret. Vorsitzender des Maritimen Committee der German-Philippine Chamber of Commerce and Industry (tbc) anschließende Fragenrunde zu den Beiträgen
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Praxisbericht Malaysia Nils Olschner, Sales Director Commercial Vessels, Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft AG
	Praxisbericht Philippinen, N.N.
	anschließende Fragerunde zu den Praxisberichten
12:00 Uhr	Impulsbeitrag ASEAN, Stichwort AEC 2015 Thomas Brandt, Geschäftsführer AHK Malaysia mit anschließender Fragenrunde
12:25 Uhr	Mittagessen und Networking

	Teil II – Spezifische Anforderungen und Rahmenbedingungen für den Markteintritt in der Zielregion
13:15 Uhr	Anforderungen und Wege des Markteintritts in die Zielregion: – Vertriebs- und Geschäftspartnersuche, Firmengründung etc. – Auftragsvergabe und local-content Vorgaben – Interkulturelle und marktspezifische Besonderheiten – Ergebnisse und Erfahrungsbericht zur Markterkundungsreise im Bereich Schiffbau, Meerestechnik und Offshore-Zulieferindustrie im Oktober 2013 nach Singapur und Malaysia Thomas Brandt, Geschäftsführer der AHK Malaysia <i>mit anschließender Fragenrunde</i>
14:00 Uhr	Förderung von Investitionen in der maritimen Wirtschaft in Malaysia S. Sivasuriyamoorthy Sundara Raja, Director, Malaysian Investment Development Authority (MIDA), Büro Frankfurt / Main <i>mit anschließender Fragenrunde</i>
14:30 Uhr	Kaffeepause
14:45 Uhr	Investitionsabsicherung deutscher maritimer Projekte in Südostasien Ralf Tange, Euler Hermes Deutschland AG / PwC (tbc) <i>mit anschließender Fragenrunde</i>
15:15 Uhr	Finanzierung von maritimen Exporten in die Region Südostasien Dr. Carsten Wiebers, Leiter der Abteilung Maritime Industrie der KfW IPEX-Bank, Frankfurt (tbc) <i>mit anschließender Fragenrunde</i>
15:45 Uhr	Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Südostasien Frauke Schmitz-Bauerdick, Rechtsreferentin Asien, Abteilung Recht und internationales Wirtschafts- und Steuerrecht, Germany Trade and Invest (gtai) <i>mit anschließender Fragenrunde</i>
16:15 Uhr	Networking und Gespräche mit den Fachreferenten
ca. 17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Ziel und Inhalt der Informationsveranstaltung

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisieren die Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer (AHK Malaysia) gemeinsam mit der German-Philippine Chamber of Commerce and Industry (AHK Philippinen) und dem deutschen Kooperationspartner foreign markets consulting am 08. September 2014 eine Informationsveranstaltung für Unternehmen zu den Geschäftschancen und Rahmenbedingungen im Bereich Schiffbau und Maritimer Wirtschaft in Südostasien mit Schwerpunkt auf die Zielmärkte Malaysia und die Philippinen.

Das eintägige Fachseminar findet am Vortag zur SMM 2014 in den Räumen der Hamburg Messe und Congress GmbH in Hamburg statt und wird durch den Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM), die VDMA-Arbeitsgemeinschaft Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie, die Gesellschaft für Maritime Technik (GMT) und das Maritime Cluster Norddeutschland unterstützt.

Zielsetzung der Veranstaltung ist, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen fachbezogene Informationen zur Verfügung zu stellen, um sie auf einen erfolgreichen Markteinstieg in Malaysia und auf den Philippinen vorzubereiten. Hierzu werden Experten aus erster Hand ziellandspezifische allgemeine sowie branchen- bzw. fachspezifische Informationen präsentieren und Empfehlungen zu konkreten Absatz- und Kooperationspotentiale im Bereich Schiffbau und maritimer Wirtschaft in den Zielmärkten geben.

Die Veranstaltung bietet eine sehr gute Möglichkeit, wichtige Netzwerk-Kontakte zu Multiplikatoren und Insidern für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung zu knüpfen. Die Teilnehmer erhalten am Veranstaltungstag eine Tagungsmappe mit umfassenden Zielmarkt- und Brancheninformationen sowie relevanten Kontaktadressen .

Die Informationsveranstaltung ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU 2014 wird durch das BMWi aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages finanziell gefördert.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Veranstaltungsdatum	08. September 2014, 08.30 – ca. 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Raum St. Petersburg (A-Bereich), Hamburg Messe und Congress GmbH Messeplatz 1, 20357 Hamburg www.hamburg-messe.com
Anmeldeschluss	Freitag 22. August 2014
Kosten	Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Es wird eine Catering-Pauschale in Höhe von 30,00 € (inkl. MwSt) je Teilnehmer erhoben.
Veranstalter	Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer, Kuala Lumpur / Malaysia Thomas Brandt, Geschäftsführer Thomas.brandt@malaysia.ahk.de http://www.malaysia.ahk.de Tel: +60-3-9235 1800 Fax: +60-3-2072 1198
Kooperationspartner und Ansprechpartner in Deutschland	foreign markets consulting, Dorothea Mertes, Geschäftsführerin Ritterstraße 50, 10969 Berlin mertes@foreignmarkets.de www.foreignmarkets.de Mobil: +49 (0)173-2433 475, Tel: +49 (0)30-7157 7634 Fax: +49 (0)30-92037215

Anmeldung zur Informationsveranstaltung

Schiffbau und maritime Wirtschaft in Malaysia und Philippinen

am 08. September 2014 in Hamburg

Per Email an: mertes@foreignmarkets.de

Per Fax an: +49-30-920372153

Anmeldeschluss: Freitag, 22. August 2014

Hiermit melden Sie sich verbindlich zur Veranstaltung an und bestätigen, dass die folgenden Angaben korrekt sind.

Unternehmen

Name, Vorname

Funktion

Straße, Nr.:

PLZ, Ort

Tel / Mobil:

Fax:

E-Mail:

Website

Hinweis:

Die Informationsveranstaltung ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU 2014 wird durch das BMWi aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages finanziell gefördert. Wir bitten Sie daher, die nachfolgende Erklärung zu Ihrem Unternehmen gemeinsam mit der Anmeldung an oben genannte Kontaktdaten zu senden.

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel



foreign markets consulting

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erklärung

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

Datenschutzhinweis: Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des § 28 BDSG.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel